

Ungerechte Arbeitsverteilung

Beitrag von „Frapp“ vom 18. Mai 2018 18:26

Vielen Dank für die Rückmeldungen!

Heute habe ich eine Kollegin aus dem Personalrat angesprochen. Da sie so ungefähr einen Überblick hat, was wer so macht, gab sie mir Recht. Das ist ebenfalls ihre Beobachtung. Auch zwei Kolleginnen haben mich von sich aus auf diese ungerechte Aufteilung angesprochen.

Mein SL ist so mit allem anderen beschäftigt, dass er vermutlich wirklich nicht den Überblick hat. Meine Kollegin vom Personalrat gab mir den Rat, mir einen Termin beim Schulleiter zu holen, um die Situation und die große Diskrepanz offenzulegen. Ich habe gleich für nächsten Dienstag einen Termin ausgemacht und hoffe, dass es etwas bringt. Ich find's zwar arschig, jemanden quasi "dranhängen" zu müssen, aber manche laufen unter dem Radar und werden geschont, während andere geschröpft werden.

Die ambulante Beratung umfasst zehn Stunden meines Deputats - diesen Umfang haben die meisten in der sog. Ambulanz. Das sind Termine im Rahmen der Beratung hörgeschädigter SuS an Regelschulen. Je nach Fall mache ich da unterschiedliche Sachen und besuche unterschiedlichste Schulen, fahre zu den Familien nach Hause, versuche Einfluss auf die Gestaltung an der Regelschule zu nehmen, die Mitschüler zu sensibilisieren u.v.m. - ein bisschen Mädchen für alles. Von Förderschule mit anderem Förderschwerpunkt, Grundschule bis Gymnasium ist an SuS alles dabei. Mal berätst du zum Schriftspracherwerb 1. Klasse, ein anderes mal im Umgang mit der Technik usw.